

Denn sie wissen, was sie tun

Jazz Night in Karlsruhe: Hommage an Duke Ellington

- Badische Neueste Nachrichten (Karlsruhe)
- [31 Oct 2016](#)

Es heißt wohl nicht umsonst „Aller guten Dinge sind drei“. Nach den erfolgreichen letzten beiden Spielzeiten der „Jazz Nights“ im Badischen Staatstheater Karlsruhe ist auch der Auftakt zur dritten Saison ein echter Selbstläufer! Nicht nur Gastgeber Thomas Siffling freut sich auf und über einen „wunderbar beschwingten Abend“, sondern auch das Publikum, das die Band am Ende kaum mehr von der Bühne im ausverkauften Kleinen Haus lassen möchte. Hier huldigen Max Greger jr. (Klavier), Jürgen Bothner (lässt sein Tenorsaxofon geradezu singen), Axel Kühn (Kontrabass) und Meinhard „Obi“ Jenne (Schlagzeug) frei nach dem Motto „It don't mean a thing if it ain't got that Swing“ der Kunst Duke Ellingtons.

„Es gibt nicht viele, die diese Musik authentisch spielen können – Max Greger jr. ist einer davon“, betont Thomas Siffling in seiner Anmoderation. Was er damit meint, wird spätestens nach den ersten Titeln klar. Die Interpretationen und Arrangements von Max Greger jr. zeugen von der jahrelangen intensiven Beschäftigung mit Songs wie „Caravan“, „In A Sentimental Mood“ und „Take The A Train“ (das zwar von Billy Strayhorn stammt, aber untrennbar mit dem Sound des Duke Ellington Orchestra verbunden ist). Die Umsetzung bleibt dabei im besten Sinne klassisch und schnörkellos, und lebt von einem tiefen Verständnis für diese Art zeitlose Musik.

Von Duke Ellington weiß man, dass er teilweise jahrzehntelang mit seinen Musikern zusammengearbeitet hat. Obwohl dies natürlich schon vom Alter her nicht auf die vier auf der Karlsruher Bühne zu treffen kann, überzeugt auch dieses Quartett mit einem bestens abgestimmten Timing und Zusammenspiel. Die Soli, die jeden Song mit individueller Handschrift versehen, ohne zu weit vom Ausgangsmaterial wegzuführen, tun das Übrige. Merke: Man muss das Rad nicht immer neu erfinden, um gut zu unterhalten. Man muss nur wissen, was man tut! Und darüber besteht bei dieser Band absolut kein Zweifel.

Elisa Reznicek

